

Von Osnabrück aus in die Welt



Im Rahmen des Erdkundeunterrichts haben wir – die 11er-Kurse von Herrn Leufke und Frau Wiemeyer – das Osnabrücker Unternehmen Hellmann besichtigt. Hellmann ist ein Dienstleistungsunternehmen der Logistikbranche, das die meisten von uns natürlich von den weißen LKW mit dem Firmenlogo der Wildgänse kennen. Das Unternehmen, das seine ersten Warentransporte mit Pferdefuhrwerken bewerkstelligte, transportiert heute so ziemlich alles in die ganze Welt. Selbst ein Leuchtturm und ein Elefant waren schon dabei.

Nachdem wir etwas über die Ausbildungsberufe und die Möglichkeiten eines dualen Studiums bei Hellmann erfahren hatten, startete unsere Besichtigung im alten Getreidespeicher an der Hafensstraße. Das Gebäude aus den 1930 Jahren ist heute ein modernes

Bürogebäude, in dem alle Angestellten in großen offenen Räumen „papierlos“ arbeiten, d.h. nur mit digitalen Medien. Wir konnten dort auch die Bürostühle testen und stellten fest, dass diese deutlich bequemer sind als unsere Stühle in den Klassenräumen der Angelaschule.

Auf dem Gelände an der Hafensstraße ist immer etwas los. Ständig kommen LKW, die Waren bringen oder umladen, z.B. Waschmaschinen, Treckerreifen, Fahrräder, Tierfutter usw.

In der Dornierstraße hat Hellmann mehrere Hallen, in denen Waren lagern, u.a. ein 40m hohes Hochregallager. Arbeitskräfte sieht man hier kaum, da die Einlagerung von Waren per Computer gesteuert wird. Auch der Onlineversand eines niederländischen Textilunternehmens wird hier abgewickelt.

An diesem Vormittag haben wir gelernt, dass Logistik ein komplexer Bereich ist, zu dem Transport, Lagerung, Umschlag, Kommissionieren, Verpacken und Anliefern gehören.

Hanna Thöle, Johanna Wiemeyer